

THEMA DER WOCHE

Neue HAK-Schwerpunkte ziehen Schüler aus ganz Österreich an

Mit den Schwerpunkten Cyber-Security und Future gelang Direktor Herbert Giegerl und Schulmanager Friedrich Künstner ein wahrer Coup. Die weiteste Anreise hat aktuell ein Schüler aus Tulln.

Hannes Perner
berichtet aus **Tamsweg**

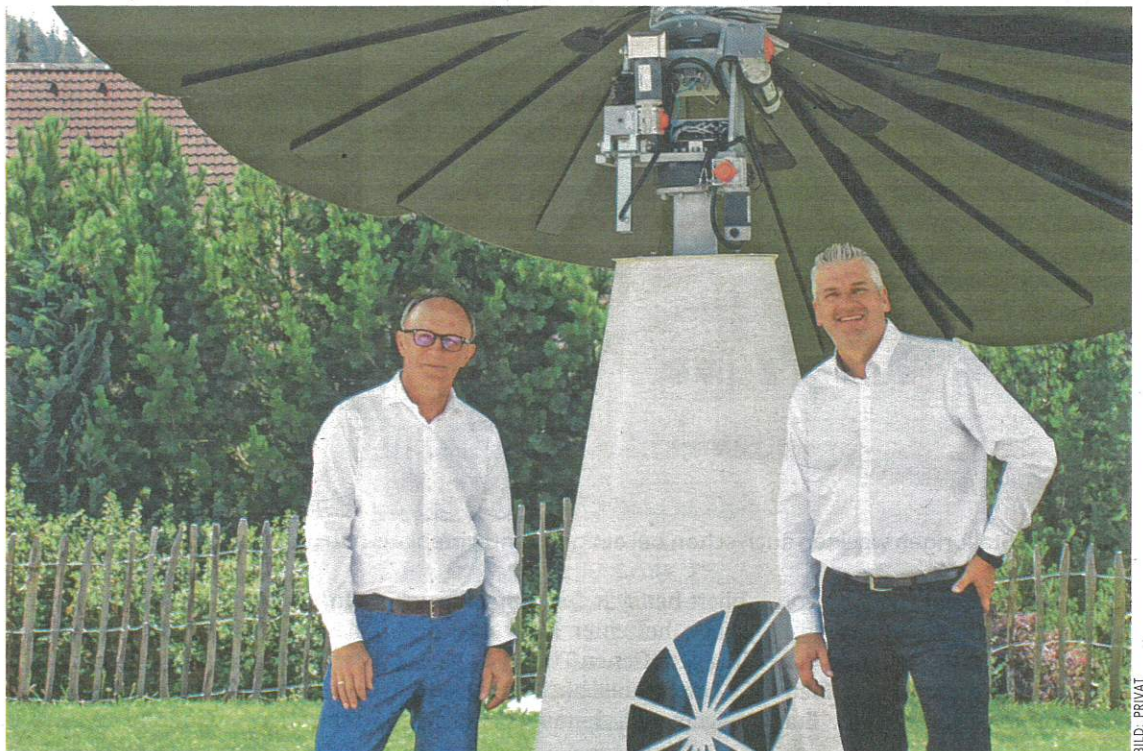
200 Schüler sind das Ziel an der Bundeshandelsakademie Tamsweg. Die Kurve zeigt aktuell schon steil nach oben. Im Schuljahr 2021/22 waren es 157 Schüler. Ab Herbst werden es 175 sein. HAK-Direktor Herbert Giegerl: „Die demografische Entwicklung beschäftigt uns seit 20 Jahren. Standortabsicherung und Schaffung von zukunftssträchtigen Schultypen haben wir uns seither als Aufgabe gestellt.“

Neben einem Sportschwerpunkt sind Cyber-Security und Nachhaltigkeit die neuen Metathemen: „Diese Themen werden uns künftig noch stärker beschäftigen“, sagt der Schulleiter. Die Lehrpläne erstellte er mit seinem Schulmanager Friedrich Künstner selbst: „Von der pädagogischen Hochschule wurden wir bei der Integrierung der neuen Schultypen begleitet.“ Künstner bringt es auf den Punkt: „Im Endeffekt haben wir jetzt von der Idee her eine völlig neue Schule. Die Sensation ist ein eigener Lehrplan für Tamsweg, genehmigt vom Bildungsministerium.“

„Firmen wie KTM kommen schon jetzt aktiv auf uns zu.“

Herbert Giegerl, Direktor

Im Bereich Sicherheitsmanagement werden die künftigen Absolventen für die Herausforderungen in Gesellschaft und Wirtschaft vorbereitet. Giegerl: „Es geht um die Prävention von Krisen in Unternehmen. Es reicht von möglichen Blackouts bis hin



An der HAK wird die Zukunft gelehrt. Direktor Herbert Giegerl und Schulmanager Friedrich Künstner.

zu Cyberattacken. Unsere Schüler sind künftige Sicherheitsexperten.“ Weiters werden die Schüler auf eine mögliche Karriere innerhalb der Polizei, die auch Kooperationspartner der Schule ist, vorbereitet: „Bei uns erfolgt die psychische und die physische Vorbereitung für die Aufnahmeprüfungen“, sagt Giegerl. In den ersten Schuljahren werden die Themen sichtbar gemacht. Danach sind die Experten auch direkt vor Ort: „Firmen wie KTM kommen schon jetzt aktiv auf uns zu und suchen Kooperationen. Sie wollen unsere Absolventen. Geboten werden Praktikumsplätze, in denen interessierte Schüler schon für spätere Jobs aufgebaut werden. Diese Experten kommen in weiterer Folge auch für praxisorientierten Unterricht an die Schule.“ Im neuen

Future-Bereich werden die globalen Themen auf die Region runtergebrochen. Friedrich Künstner: „Es hängt alles zusammen.“



BILD: S. STÖCKL

„Von der Idee her haben wir jetzt eine völlig neue Schule.“

Friedrich Künstner, Direktor-Stv.

Wir wollen ein Gefühl für die Themen entwickeln. In Kooperation mit der Wirtschaft wollen wir neue Techniken einsetzen.“

Internationaler Partner ist die Firma Palfinger. Der Biosphärenpark bildet das regionale Fundament. „Inhaltlich geht es von Problemen erkennen über Finanzierung bis hin zur Umsetzung. Unsere Schüler profitieren vor allem

von den Zusatzausbildungen. Dadurch haben sie nach Abschluss einen klaren Startvorteil.“ Im universitären Bereich sind die HAK-Macher aktuell als externe Berater für einen möglichen Nachhaltigkeitsstudien-gang an der FH Oberösterreich beteiligt.

„Jetzt gilt es, die Fächer/den Unterricht praxisbezogen zu füllen. Bis 2026 ist die Umsetzung des Lehrplans im alltäglichen Unterricht durchgeplant“, sind sich die beiden einig. Knapp 30 Lehrer unterrichten an der HAK Tamsweg: „Im Endeffekt betreffen die neuen Inhalte jeden Lehrer“, sagt Giegerl. Ein Drittel davon bekommt laufende Spezialausbildungen. „Für die Umsetzung erhielten wir hundert Prozent Zustimmung des Lehrkörpers.“